

# Fest der Freude und Dankbarkeit

Großes Stiftungsfest mit allen sieben Einrichtungen zum Ausklang des Jubiläumsjahres



**Als fulminanten Schlusspunkt** zum Ausklang des Jubiläumsjahres feierte die Stiftung St.-Josef-Stift erstmals ein großes Stiftungsfest mit den Mitarbeitern aller sieben Einrichtungen. Das Abendprogramm eröffneten die „Zucchini Sistaz“, einer von vielen Höhepunkten des Festes.

beg- SENDENHORST. Blauer Himmel, gut gelaunte Menschen und ein Programm voller Höhepunkte – das waren die Zutaten für das große Stiftungsfest, dem fulminanten Schlusspunkt zum Ausklang des Jubiläumsjahres zum 125-jährigen Bestehen der Stiftung St.-Josef-Stift. Hunderte Mitarbeiter, Ehemalige und Ehrenamtliche aus sieben Einrichtungen feierten erstmals gemeinsam und machten unter dem olympischen Motto im Krankenhauspark ein- drucksvoll deutlich, dass die Stiftung mehr ist als eine erfolgreiche Fachklinik, sondern mit den vier Altenhilfe- einrichtungen, dem Reha- Zentrum und der eigenen Dienstleistungsgesellschaft „Perfekt“ ein großes Unter- nehmen mit vielen Tätig-

keitsfeldern ist. Den olympischen Gedan- ken griff Geschäftsführerin Rita Tönjann bei der Eröff- nung des „Festes der Freude und der Dankbarkeit“ auf. Der Zusammenhalt und der tägliche Anspruch, im Team die hoch gesteckten (Quali- täts-)Ziele zu erreichen, ver- bindet alle Einrichtungen der Stiftung.

Das sportliche Motto zog sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag und Abend. Das Menschenki- ckerturnier mit Teams der sieben Einrichtungen war ein beliebter Publikums- magnet, bei dem Angelika Santen mit Hinterwitz und Augenzwinkern das Duell der strammen Waden in der „Südflügel-Arena“ kommentierte und Walter Rudde, Vorsitzender der Mitarbei-

tervertretung, als Schieds- richter für Fairplay sorgte.

Reiten, Klettern, Hüpfburg und Streichelzoo für die Kleinen, Geselligkeit, Live- Musik und gute Gespräche in der Zelstadt am großen

**»Wir gehören zusam- men und Menschen sind uns wichtig.«**

*Ein Motto des Stiftungsfestes*

Zirkuszelt für die Großen: Durch die grandiose Team- leistung von Hauswirt- schaftsleiterin Roswitha Me- chelk und den hauseigenen Handwerkern präsentierte sich die Stiftung als perfekter Gastgeber für alle Mitarbei- terinnen und Mitarbeiter.

Mit einem musikalischen Ausrufezeichen eröffneten die „Zucchini Sistaz“ das

Abendprogramm. Die drei charmant-schrägen Frauen in schrillum Grün verbanden Musik mit Comedy und wickelten ihr Publikum um den kleinen Finger.

Der farbig illuminierte Park bot schließlich die prächtige Kulisse für einen Fackelzug, der in einen Gän- sehautmoment mündete: Zu den erhebenden Klängen von „Conquest of Paradise“ und unter tosendem Jubel und Applaus der Mitarbeiter zogen Vertreter der einzel- nen Einrichtungen mit ihrem olympischen Ring ins Zirkuszelt ein und setzten sie zum Olympia-Logo der Stif- tung zusammen – ein starkes und symbolträchtiges Bild.

„Wir gehören zusammen und Menschen sind uns wichtig“, war auch die Bot-

schaft der Bühnenauffüh- rung, bei der ein Team aus Mitarbeitern aller Einrich- tungen ihren Arbeitsalltag witzig verpackt als olympi- schen Staffelhürdenlauf durch den Gesundheits- und Pflegeparcours darstellten. Überflüssig zu erwähnen, dass das einrichtungsüber- greifende Athletenteam der Stiftung die Goldmedaille holte und alle zusammen unterm Lichtherimmel des Zirkuszeltes die eigens ge- dichtete Stiftungshymne sangen. Ein emotionaler Hö- hepunkt, der in tiefer Nacht auf der Tanzfläche endete. „An Tagen wie diesen...“ – da wünschten sich viele Un- endlichkeit.

**Mehr Bilder zum Thema** in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)



**Ob im großen Zirkuszelt** oder in den kleineren Festzelten drum herum: Überall herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung unter den Mitarbeitern aller sieben Einrichtungen, die zur Stiftung gehören.



**Der tägliche Anspruch**, im Team die hoch gesteckten (Quali- täts-)Ziele zu erreichen, verbindet laut Geschäftsführerin Rita Tönjann alle Einrichtungen der Stiftung.